



Was tun gegen Unterernährung?

Unterrichtsstunde: Simulation einer UN-Generalversammlung

Altersgruppe: 10. bis 12. Klasse

Fach: Gesellschaftswissenschaften, Politik

Überblick

Recherche, Gruppenarbeit, Präsentationstechniken

Die Schülerinnen und Schüler stellen eine UN-Konferenz nach, auf der sie sich mit fünf verschiedenen Themen und deren Konsequenzen für die Menschen und Nationen weltweit auseinandersetzen. Diskussionsgrundlage sind die Millenniumsentwicklungsziele.

Für diese Unterrichtsstunde empfiehlt sich eine Doppelstunde.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler

- arbeiten in Gruppen zusammen.
- setzen sich mit den Abläufen einer UN-Konferenz auseinander.
- beschäftigen sich intensiv mit ihrem Thema und präsentieren dieses vor der Klasse.
- beteiligen sich an Debatten über mögliche Lösungen gegen Armut und Hunger.

Vorbereitung der Schulstunde

a) Vorbereitung der Lehrer

- Nehmen Sie sich in der ersten Stunde 10-15 Minuten Zeit, um die Schülerinnen und Schüler in den Ablauf der Folgestunde (UN-Generalversammlung) einzuführen, sie in fünf Gruppen einzuteilen und ihnen die Hausaufgabe verständlich zu machen.
- Sie können die Informationen im Anhang zu den Millenniumsentwicklungszielen lesen (auch hier verfügbar: www.unric.org/html/german/mdg/index.html) und sich mit der Grafik und Beschreibung zur UN-Generalversammlung der Bundeszentrale für politische Bildung (www.bpb.de/themen/3SBT7J,o,Generalversammlung_der_Vereinten_Nationen.html) auseinandersetzen.

b) Vorbereitung der Schüler

- Als vorbereitende Hausaufgabe sollen sich die Schüler über ihr Gruppenthema informieren und gemeinsam eine kurze Präsentation von 3-4 Minuten vorbereiten.

c) Materialien

- Kopien der Millenniumsentwicklungsziele für die gesamte Klasse (Anhang)
- Kopien der Grafik und Beschreibung zur UN-Generalversammlung der Bundeszentrale für politische Bildung



Anleitung zur Gestaltung der Schulstunde

1. Besprechen Sie mit der Klasse die Informationen der Bundeszentrale für politische Bildung zur UN-Generalversammlung. Den Schülern sollen die Abläufe verständlich gemacht werden.
2. Teilen Sie die Klasse in fünf Gruppen ein. Jede Gruppe soll sich eines der folgenden Diskussions-themen aussuchen:

Unterernährung

Mögliche Quellen:

<http://de.wfp.org/hunger/unterernahrung>

<http://www.welthungerhilfe.de/hunger.html#!/c2387/>

<http://www.swr.de/hunger>

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,722516,00.html>

Fettleibigkeit in Industrie- und Entwicklungsländern

Mögliche Quellen:

http://de.wfp.org/sites/default/files/wfp__the_mdgs.pdf

<http://www.taz.de/1/politik/afrika/artikel/1/afrika-wird-immer-dicker/>

<http://detektor.fm/politik/afrika-immer-groessere-teile-der-bevoelkerung-leiden-an-fettleibigkeit/>

<http://www.sueddeutsche.de/leben/uebergewicht-in-afrika-fruechte-so-was-essen-voegel-1.1033305>

<http://www.sueddeutsche.de/leben/studie-zum-uebergewicht-doppelte-portion-fett-1.1055436>

<http://www.eufic.org/article/de/page/BARCHIVE/expid/basics-fettleibigkeit-uebergewicht/>

Zugang zu Nahrungsmitteln

Mögliche Quellen:

http://de.wfp.org/sites/default/files/wfp__the_mdgs.pdf

http://www.swr.de/hunger?gclid=CK21ouLftKcCFYUXzQodS1wp_A

http://www.domradio.de/aktuell/artikel_57743.html

http://www.niemandisstfuersichallein.de/ernaehrung/4431_DEU_HTML.php

<http://www.brot-fuer-die-welt.de/themen/ernaehrung.html>



Landwirtschaft

Mögliche Quellen:

http://de.wfp.org/sites/default/files/wfp__the_mdgs.pdf

<http://de.wfp.org/content/purchase-progress-p4p-%E2%80%93-chancen-f%C3%BCr-kleinbauern>

http://www.swr.de/hunger?gclid=CK21ouLftKcCFYUXzQodS1wp_A

<http://www.gbw-wien.at/article580.htm>

<http://www.gbw-wien.at/category40.htm>

<http://www.zeit.de/wirtschaft/2011-02/nahrung-preise-spekulanten?page=1>

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/0,1518,746876,00.html>

Geschlechtergerechtigkeit

Mögliche Quellen:

http://de.wfp.org/sites/default/files/wfp__the_mdgs.pdf

<http://www.venro.org/gender2.html>

http://www.venro.org/fileadmin/redaktion/dokumente/Dokumente_2010/Publikationen/Mae-rz_2010/Gender_v05_WEB_150.pdf

http://www.fes.de/in_afrika/af_gend.htm

<http://www.bpb.de/files/D4766O.pdf>

http://www.zag.uni-freiburg.de/fff/zeitschrift/band16/ffs16_reziHanafi.pdf

3. Als Hausaufgabe sollen die Gruppen ihr Thema recherchieren, um der Klasse in der nächsten Schulstunde ihre Gedanken, Ideen und Lösungsansätze vorzustellen. Zur Bearbeitung der Themen sollen sich die Schülerinnen und Schüler unter anderem folgende Fragen stellen:

- Was ist an unserem Thema problematisch (Auswirkungen auf Individuum und Gesellschaft)?
- Welche Länder sind besonders betroffen; was haben diese Länder gemeinsam (Politische Strukturen, Wirtschaft, Konflikte, etc.)?
- Wer ist für die Lösung des Problems verantwortlich (Staat, internationale Gemeinschaft, Individuum selbst)?
- Was muss passieren, damit die Millenniumsentwicklungsziele erreicht werden können? Nennt hier konkrete Lösungsansätze. Wer trägt die Verantwortung für welche Schritte (Planung, Finanzierung, Umsetzung)?

4. Jede Gruppe präsentiert in der darauf folgenden Stunde ihre Gedanken und Ideen während der nachgestellten UN-Konferenz vor der Generalversammlung (Klasse) in Form eines Kurzvortrags.



Die Millenniumsentwicklungsziele

1. Extreme Armut und Hunger beseitigen
 - Die Zahl der Menschen, die von weniger als einem US-Dollar pro Tag leben, soll um die Hälfte gesenkt werden
 - Der Anteil der Menschen, die unter Hunger leiden, soll um die Hälfte gesenkt werden
2. Grundschulausbildung für alle Kinder gewährleisten
 - Alle Jungen und Mädchen sollen eine vollständige Grundschulausbildung erhalten
3. Gleichstellung und größeren Einfluss der Frauen fördern
 - In der Grund- und Mittelschulausbildung soll bis zum Jahr 2005 und auf allen Ausbildungsstufen bis zum Jahr 2015 jede unterschiedliche Behandlung der Geschlechter beseitigt werden
4. Die Kindersterblichkeit senken
 - Die Sterblichkeit von Kindern unter fünf Jahren soll um zwei Drittel gesenkt werden
5. Gesundheit der Mütter verbessern
 - Die Müttersterblichkeit soll um drei Viertel gesenkt werden
6. HIV/Aids, Malaria und andere Krankheiten bekämpfen
 - Die Ausbreitung von HIV/Aids soll zum Stillstand gebracht und zum Rückzug gezwungen werden
 - Der Ausbruch von Malaria und anderer schwerer Krankheiten soll unterbunden und ihr Auftreten zum Rückzug gezwungen werden
7. Eine nachhaltige Umwelt gewährleisten
 - Die Grundsätze der nachhaltigen Entwicklung sollen in der nationalen Politik übernommen werden; dem Verlust von Umweltressourcen soll Einhalt geboten werden
 - Die Zahl der Menschen, die über keinen nachhaltigen Zugang zu gesundem Trinkwasser verfügen, soll um die Hälfte gesenkt werden
 - Bis zum Jahr 2020 sollen wesentliche Verbesserungen in den Lebensbedingungen von zumindest 100 Millionen Slumbewohnern erzielt werden
8. Eine globale Partnerschaft im Dienst der Entwicklung schaffen
 - Ein offenes Handels- und Finanzsystem, das auf festen Regeln beruht, vorhersehbar ist und nicht diskriminierend wirkt, soll weiter ausgebaut werden. Dies schließt eine Verpflichtung zu guter Staatsführung, zur Entwicklung und zur Beseitigung der Armut sowohl auf nationaler wie auf internationaler Ebene ein
 - Auf die besonderen Bedürfnisse der am wenigsten entwickelten Länder muss entsprechend eingegangen werden. Dazu gehören der zoll- und quotenfreie Marktzugang für die Exporte dieser Länder; die verstärkte Schuldenerleichterung für die hochverschuldeten armen Länder; die Streichung aller bilateralen öffentlichen Schulden dieser Länder; sowie eine großzügigere Entwicklungshilfe für Länder, die wirkliche Anstrengungen zur Senkung der Armut unternehmen
 - Auf die besonderen Bedürfnisse der Binnenstaaten und der kleinen Inselentwicklungsländer muss entsprechend eingegangen werden



- Die Schuldenprobleme der Entwicklungsländer mit niedrigen und mittleren Einkommen müssen durch Maßnahmen auf nationaler und internationaler Ebene umfassend und wirksam angegangen werden, damit ihre Schulden auf lange Sicht tragbar werden
- In Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern soll für die Schaffung menschenwürdiger und produktiver Arbeitsplätze für junge Menschen gesorgt werden
- In Zusammenarbeit mit der pharmazeutischen Industrie sollen lebenswichtige Medikamente in den Entwicklungsländern zu erschwinglichen Preisen verfügbar gemacht werden
- In Zusammenarbeit mit dem Privatsektor sollen die Vorteile der neuen Technologien, insbesondere der Informations- und Kommunikationstechnologien, verfügbar gemacht werden

Herausgegeben von der Hauptabteilung der Vereinten Nationen für Presse und Information, DPI/2251.

Deutsche Übersetzung: Informationszentrum der Vereinten Nationen (UNIC) Bonn. Juli 2002. Auch zu finden unter: <http://www.unric.org/de/component/content/article/12-economic-and-social/26307-millenniums-entwicklungsziele>